



Psychotherapeutische Kurzinterventionen bei Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen

Dr. Dipl.-Psych. S. Aschenbrenner, Dipl.-Psych. Anne Drengner

Freitag, 29. Januar 2021 11:00 - 18:30 Uhr

Samstag, 30. Januar 2021 08:30 - 15:30 Uhr

Kursinhalt:

Schwierige Therapiesituationen kennt jeder klinisch tätige Neuropsychologe. Diese entwickeln sich schnell und spontan; sie sind deshalb nicht planbar. Dennoch erfordert die Bewältigung rasche und präzise therapeutische Entscheidungen und Handlungen. Ziel des Workshops ist es, die Ihre therapeutische Kompetenz zu stärken.

Im Workshop sollen typische Situationen (wie z.B. Distanzlosigkeit, Aggressivität, Schweigen, Antriebslosigkeit, Machtkämpfe, fordernde Angehörige, Androhung von Gewalt, Verschweigen relevanter Informationen, etc.) hinsichtlich ihrer relevanten Charakteristika gemeinsam analysiert werden. Konkrete Vorgehensweisen und Lösungswege sollen praktisch erarbeitet werden.

Zudem werden psychotherapeutische Kurzinterventionen (z.B. Stabilisierung, Zielorientierung, Motivation, Akzeptanz) vorgestellt und eingeübt, die für Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen geeignet sind und im Rahmen einer stationären Rehabilitation erfolgreich angewendet werden können.

Einen großen Raum wird die praktische Erprobung der erarbeiteten therapeutischen Strategien einnehmen, um so eigene Handlungssicherheit zu gewinnen und die therapeutische Kompetenz zu stärken. Die genaue Auswahl der Themen und Strategien orientiert sich an den Wünschen und Erfahrungen der Teilnehmer.

Nicht bearbeitet wird das Thema Suizidalität, welches in einem separaten Workshop behandelt wird.

Organisatorisches:

16 Fortbildungseinheiten, Anerkennung durch die GNP für Punkt 9 (Curriculum 2007) bzw. „Spezielle Neuropsychologie: Störungsspezifische Kenntnisse“ (Curriculum 2017)

Didaktik: interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Übungen, Kleingruppen